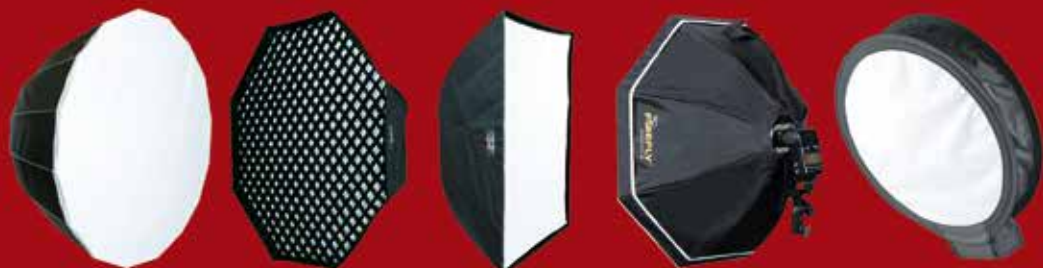
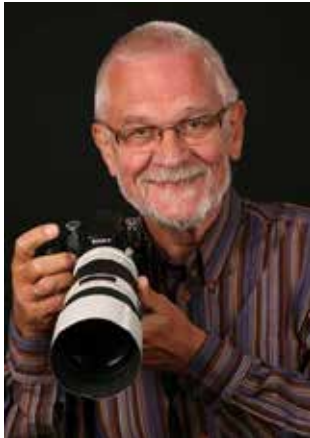


LIGHT THE FUTURE

_ Firefly II Beauty Box _ Firefly XL Softboxen
_ Speedbounce _ Schirme & Zubehör _ Microbox & Portaflex



aurora LITE BANK Co.



Ein Bild entsteht im Kopf. Bei der Gestaltung eines guten Bildes hilft bewusstes Hinschauen und exaktes Beobachten unseres Umfeldes, genaue Wahl des Standortes und die richtige Wahl des Ausschnitts. Je sicherer wir bei der Entstehung des Bildes agieren, desto weniger müssen wir uns auf eine digitale Nachbearbeitung verlassen.

Während ich diese Zeilen schreibe, sind die Vorbereitungen für unseren Umzug in die Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe in vollem Gange. Wenn Sie diese Klubnachrichten in den Händen halten, sind wir schon im neuen Quartier. Lassen wir uns von dem neuen Umfeld überraschen.

Die Mittelfränkische Fotomeisterschaft war in diesem Jahr ein voller Erfolg für den Klub. Wir gratulieren Robert Sprenger zum Sieg der Bezirksfotoschau ebenso Wolfgang Wilde zum dritten Platz. Der Klub hat seinen Titel aus dem letzten Jahr verteidigt. Mit 17 Teilnehmern waren wir auch der größte teilnehmende Klub. (weitere Ergebnisse ab Seite 6). Wir haben in diesem Jahr die Bezirksfotoschau durchgeführt. Ich möchte mich bei allen Helfern, die die eingegangenen Bilder aufgenommen und sortiert haben, dann die Annahmen und Auszeichnungen gerahmt und letztlich im Gemeinschaftshaus aufgehängt haben und die Durchführung der Eröffnung und die Siegerehrung bestens unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Ihr habt alle hervorragende Arbeit geleistet.

Unser Klub lebt. Wir bereiten eine gemeinsame Fotoausstellung mit unserem Partnerclub „La Tangenziale“ aus Venedig-Mestre unter dem Titel „typisch italienisch – typisch deutsch“ vor. Diese wird im Frühjahr 2018 in Nürnberg gezeigt.

Die Fotografie ist unsere Leidenschaft. Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sie teilen oder sich von ihr anstecken lassen.

In diesem Sinne: „Gut Licht“

Friedrich Stucke, 1. Vorsitzender

November 2017 bis März 2018

ACHTUNG!

Ab 11. Oktober 2017 sind wir in den neuen Räumen.
Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe
Anne-Kolb-Str. 59 in Langwasser

Beginn: 19.00 Uhr

November 2017

- | | |
|--------|---|
| 08.11. | Vereinsmeisterschaft 2017
4. Projektionswettbewerb
Thema: frei |
| 15.11. | zur freien Verfügung |
| 22.11. | Typisch italienisch / typisch deutsch
1. Sichtung der bisher eingegangenen Bilder |
| 29.11. | Werkstattgespräch
Naturfotografie der besonderen Art
Roman Pohl, Mitglied der GDT
stellt seine Bilder vor |

Dezember 2017

- | | |
|---------------------|--|
| 06.12.
19.00 Uhr | Weihnachtsfeier
Ristorante Il Mondo,
Lina-Ammon-Str. 19A,
Eingang Thomas-Mann-Str. |
| 13.12. | Arbeitsabend
Wir drucken Bilder von Mitgliedern |
| 20.12. | Strategie des Klubs
Was plant der Klub für die
kommenden Jahre |
| 27.12. –
03.01. | Weihnachtsferien |

Januar 2018

- | | |
|--------|---|
| 10.01. | Arbeitsabend
Firma Hensel stellt sich vor.
Beleuchtung, Licht, Studio |
| 17.01. | Sichtung und Optimierung
von Bildern für Wettbewerbe |
| 24.01. | Robert bringt uns Fotografen
näher
Landschaften/Natur a la
Anselm Adams und Art Wolfe
Etwas Abstraktes von
Harald Mante
Portraits von Curry
Stilleben von Kevin Best |
| 31.01. | IR-Fotografie
Axel C. Kubitz hält einen Vortrag
zur Infrarot-Fotografie |

Februar 2018

- | | |
|------------------------------|--|
| Donnerstag
08.02. | Bildervortrag China
Günter zeigt Bilder seiner diversen
Aufenthalte im Reich der Mitte |
| 14.02. | Typisch italienisch / typisch
deutsch
2. Sichtung der insgesamt einge-
gangenen Bilder.
Festlegung der auszustellenden
Bilder |
| 21.02. | Das neue Bild
Wir zeigen die Bilder dieses
internen Wettbewerbes |
| 28.02. | Jahreshauptversammlung
Es erfolgt eine gesonderte
Einladung.

Wir planen einen Besuch in
einem Museum |

März 2018

- | | |
|--------|---|
| 07.03. | Arbeitsabend
Architekturfotografie
Peter erklärt, was man beachten sollte |
| 14.03. | Aschermittwochsessen
im Restaurant „Delphi“,
Innere Laufer Gasse 22
90436 Nürnberg |
| 21.03. | Fotografien zur Diskussion
gestellt
Wir suchen ungewöhnliche
Aufnahmen
(Bericht im vorherigen Heft) |
| 28.03. | Vereinsmeisterschaft 2018
1. Projektionswettbewerb
Thema: frei |



Oldtimer von Harald Wagner

Seifenblasen von Dorothea Wenzel



Internationale Erfolge 2016

Für dieses Jahr hat nur **Dr. Alfons Wolf** Erfolge melden können:

386 Annahmen · 2 Medaillen · 8 Urkunden

Wir gratulieren zu einem 17. Platz in der DVF-Gesamtwertung

Venedig von Dr. Alfons Wolf



Nationale Erfolge 2016/2017

Wir gratulieren allen erfolgreichen Mitgliedern!

85. Deutsche Fotomeisterschaft 2017 in Wiehl

Robert Sprenger	5 Annahmen
Monika Rösler	3 Annahmen
Simone Bug-Sengewald	2 Annahmen
Klaus Dünn	2 Annahmen
Friedrich Stucke	2 Annahmen
Gustav Flügel	1 Annahme
Peter Nörr	1 Annahme
Dr. Alfons Wolf	1 Annahme

Damit belegte der Nürnberger Photoklub einen 11. Platz.

Wir gratulieren den erfolgreichen Mitgliedern zu diesem Erfolg auf höchster nationaler Ebene.

44. Süddeutsche Fotomeisterschaft 2017 in Dresden

In der Autorenwertung wurde

Monika Rösler	6.,
Dr. Alfons Wolf	11. und
Gustav Flügel	41.

In der Klubwertung wurden wir 5.

In der Kategorie Farbe wurde

Dr. Alfons Wolf	3. mit einer Goldmedaille
Monika Rösler	5. mit einer Urkunde
Gustav Flügel	16.

In der Kategorie Fortbewegungsmittel wird

Monika Rösler	16.
----------------------	-----

Im Rahmen dieser Mehrkampfmeisterschaft werden nur die besten 25 jeder Gruppe gewertet. Wir gratulieren zu diesem Erfolg.

19. Bundes-Themenwettbewerb 2016/2017

Auf der Landesebene errangen

Robert Sprenger eine Medaille und zwei Annahmen, das war der 3. Platz

Peter Nörr eine Urkunde und eine Annahme

Wolfgang Wilde eine Annahme

Beim Bundesentscheid hat

Wolfgang Wilde eine Annahme errungen.

Landesfotoschau 2017 in Kaufbeuren

Monika Rösler	1 Urkunde, 5 Annah. das ist der 4. Platz
Robert Sprenger	1 Urkunde, 4 Annah.
Peter Nörr	2 Annahmen
Harald Wagner	2 Annahmen
Wolfgang Wilde	2 Annahmen
Klaus Burkhardt	1 Annahme
Klaus Dünn	1 Annahme
Dieter Eckert	1 Annahme
Yvonne Kohn-Wolf	1 Annahme
Günter Schulze	
Vohwinkel-Schwedler	1 Annahme

Damit erreicht der Klub in der Gesamtwertung einen 7. Platz.

Nationale Erfolge 2016/2017

Wir gratulieren allen erfolgreichen Mitgliedern!

Bezirksfotoschau 2017 Nürnberg Mittelfränkische Fotomeisterschaft

**Wir sind 1. in der Klubmeisterschaft.
Wir stellen den besten Fotografen des
Bezirks.**

Folgende Teilnehmer des Nürnberger Photo-
klubs waren erfolgreich:

Robert Sprenger	2 Medaillen und 2 Annahmen
Wolfgang Wilde	1 Medaille, 1 Urkunde und 1 Annahme
Monika Rösler	1 Urkunde, 2 Annah.
Dr. Alfons Wolf	4 Annahmen
Peter Nörr	1 Urkunde, 1 Annah.
Günter Schulze	
Vohwinkel-Schwedler	3 Annahmen
Harald Wagner	3 Annahmen
Jürgen Haunschild	2 Annahmen
Francis Hüttner	2 Annahmen
Heinz Schmid	2 Annahmen
Klaus Burkhardt	1 Annahme
Gustav Flügel	1 Annahme
Yvonne Kohn-Wolf	1 Annahme
Hartmut Walter	1 Annahme
Christa Wilde	1 Annahme

**Wir haben wieder den Vereinstitel
gewonnen.**

In der Einzelwertung hat in diesem Jahr
Robert Sprenger den **1. Platz**
und **Wolfgang Wilde** den **3. Platz** belegt.

Emscherbruch Pokal

Einer der wenigen Schwarz-Weiß-Wettbewerbe

Hier erhält **Herr Dr. Alfons Wolf** für das Bild
„Ballett Mystique“ den Sonderpreis der Stadt
Gelsenkirchen.

Ehrungen für die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben auf Bundes- und Bezirksebene

Auf Bundesebene werden Retinapunkte
vergeben.

Für die Erreichung von 20 Retinapunkten
erhalten:

Monika Rösler und **Peter Nörr** die
Retinanadel in Silber

Auf Bezirksebene werden Löwenpunkte
vergeben.

Für die Erreichung von 20 Löwenpunkten
erhält:

Robert Sprenger die Löwennadel in Bronze



Die Tücken der Belichtungsmessung mit der Kamera

Es mag vielleicht schon aufgefallen sein, dass mit unterschiedlichen Objektiven unter gleichen Bedingungen bei gleicher Kameraeinstellung unterschiedliche Messergebnisse erzielt werden. Sie sind meistens nicht gravierend, unter bestimmten Umständen kann es aber doch zu deutlichen Abweichungen führen.

Um dies zu verstehen, müssen wir uns die zwei Messverfahren, die eine DSLR anwendet, vor Augen halten.

Im Live-View-Betrieb fällt das Licht direkt auf den Hauptsensor und wird dort gemessen. Hier zeigen alle Objektive identische Belichtungswerte.

Etwas anders verhält es sich, wenn über den Sucher einer DSLR gearbeitet wird. Besitzer einer Kamera mit elektronischem Sucher können jetzt aufhören zu lesen, denn die Probleme, die jetzt besprochen werden, betreffen nur Kameras mit optischem Sucher. Hier kann das Licht nicht über den Hauptsensor gemessen werden, denn dieser ist ja durch den Spiegel verdeckt. Das Licht vom Objektiv wird in der Kamera auf einen separaten Sensor gelenkt, der sich oben im Sucherschacht befindet.

Genau hier liegt das Problem.

Wenn der Sucher nicht komplett abgedeckt ist, fällt mehr oder weniger Streulicht auf diesen Sensor. Das heißt, er bekommt mehr Licht als über das Objektiv einfällt und dies führt dazu, dass die Belichtung nach unten verändert wird. Dieser Effekt fällt bei unterschiedlichen Objektiven unterschiedlich stark aus.

Woran liegt dieses?

Bei lichtstarken Objektiven, wie z. B. Sigma 50 mm 1,4, kommt durch die Offenblendmessung sehr viel Licht auf den Sensor, so dass der Anteil des Streulichts durch den Sucher relativ gering ist. Ganz anders verhält es sich bei lichtschwachen Zoomobjektiven. Nehmen wir als Beispiel das Nikkor 18-140mm mit Blende 3,5-5,6. Bei Aufnahmen im Telebereich beträgt die Offenblende nur noch 5,6, es kommt also nur noch etwa 1/16 des Licht durch das Objektiv als bei einer Offenblende von 1,4.

Das ist aber noch nicht alles.

Zoomobjektive verlieren auch noch mehr Licht durch Transmissionsverlust. Das heißt Lichtverlust durch eine größere Anzahl von Linsen und deren Lichtdurchlässigkeit. So entspricht z. B. die tatsächliche Lichtstärke bei dem Sigma 50mm 1,4 tatsächlich 1,8. Das ist relativ wenig Verlust. Bei dem Nikkor 18-140, 3,5-5,6 beträgt die tatsächliche Anfangslichtstärke durch den Transmissionsverlust statt 3,5 bereits 5,6. Bei so viel Lichtverlust fällt natürlich der Anteil Streulicht gegenüber dem Licht durch das Objektiv deutlich stärker aus und führt somit zu einer deutlich stärkeren Unterbelichtung als bei einem lichtstarken Objektiv.

Das einfallende Streulicht ist natürlich davon abhängig wie gut der Sucher durch das Auge abgedeckt wird. Dabei spielt das Sonnenlicht, welches auf das Gesicht fällt und in den Sucher reflektiert wird eine große Rolle. Bei Brillenträgern, die den Sucher nicht so gut abdecken, ist besonders auf den Lichteinfall zu achten. Direktes Sonnenlicht auf den offenen Sucher kann dazu führen, das sich im ganzen Kamerainneren so viel Streulicht ausbreitet, dass der Hauptsensor davon betroffen ist und ein flaes kontrastarmes Bild entsteht.

Fazit:

Wenn Aufnahmen ohne Zeitdruck gemacht werden sind diese Belichtungsfehler nicht so dramatisch, denn man kann die Aufnahmen prüfen und wiederholen. Anders, wenn Aufnahmen bei Veranstaltungen unter Zeitdruck gemacht werden, die man nicht wiederholen kann. Hier ist es wichtig diese möglichen Fehler zu beachten, damit man in der Nachbearbeitung nicht so stark korrigieren muss, was sich ja möglicherweise dann auf die Bildqualität auswirkt.

Peter Nörr

Auf zu neuen Ufern...

Unser langjähriges Domizil, das Gemeinschaftshaus Langwasser wird renoviert. Oh weh! Wir brauchen ab Oktober 2017 eine neue Bleibe. Das war die nicht einfache Situation. Denn wer nimmt schon gerne nur vorübergehend und das auch noch für minimale Miete einen Fotoclub auf?

Jeder im Präsidium gab sein Bestes, die Situation zu meistern. Man begab sich auf die Suche... Viele Telefonate mit Stadtteilzentren und gemeinnützigen Einrichtungen, Ortsbesichtigungen, persönliche Gespräche, Vorverhandlungen, usw. führten schließlich zum Erfolg. Monika fand in der Katholischen Kirchenstiftung St. Maximilian Kolbe geeignete Räume in der Annette-Kolb-Str.61, 90471 Nürnberg/Langwasser und einen offenen Gesprächspartner.

Nach „Fein-Tuning“ des uns vorgelegten Mietvertrages mit Yvonne hat unser Dieter in bewährter Schatzmeistermanie den Preis und die Änderungen des Mietvertrages zu unseren Gunsten und vollsten Zufriedenheit ausgehandelt. Er wurde am 31.5.2017 von unserer Vorstandschaft und den Vertretern der Kirchenstiftung unterzeichnet.

Am 11. Oktober findet unsere 1. Clubsitzung dort statt – in größeren Räumen und mit einer elektrischen Leinwand. Wir treffen uns dort zukünftig wie immer wöchentlich, mittwochs, aber bereits um 19 Uhr!

Dazwischen lag noch die „Kleinigkeit“ eines Umzuges. Die Umzugscrew bestehend aus ca. 10 Mann, ging frohen Mutes ans Werk. Der Keller musste geräumt werden. Man glaubt nicht, was



sich dort über so viele Jahre ansammelt. Entsorgen!? „Nein um Himmels willen, historisches Material. Was machen wir denn mit dem alten Zeug? Wer hebt es auf? Was lohnt sich, was nicht? Wer archiviert es, pflegt es, kümmert sich drum?“

Es wurde gesichtet, eingepackt, entsorgt, verlagert und damit nicht genug. Denn all die schönen, wichtigen Sachen aus Keller und Schränken sollten ja auch in all die schönen, neuen Schränke im neuen Domizil. Und die herrlichen Ikea Schränke mussten von den Club-Heinzelmännern auch erst fachgerecht zusammengebaut, -geschraubt, -gehämmert werden. Die Plackerei nahm kein Ende! Der ein oder andere Orthopäde hat bestimmt kürzlich Besuch bekommen. Und die geradezu akrobatischen Einlagen unseres Peter beim Bohren der erforderlichen Schlösser ließen uns die Luft anhalten – und unserem Schatzmeister die Ohren klingen, bei so manchem lautlosem Fluch.

Nach dem harten Tagwerk gönnte sich die abgekämpfte und erschöpfte Umzugtruppe eine Pizza im „La Grotta“. Dort traf uns die nächste Hiobsbotschaft: Unser langjähriges Clublokal schließt im Oktober 2017 für immer seine Pforten.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, vor allem nach anstrengenden Clubabenden. Bei einer gepflegten Hopfenkaltschale oder einem guten Rebensaft klingt ein Abend mit den Foto-freunden nett aus, wird Ärger mal weggespült oder eine neue Idee geboren. So ist es Tradition, so soll es bleiben. Aber wo?

Im neuen Clublokal sollte: Das Ambiente nett, für eine Feier auch mal genügend Platz und für unsere Allergiker gesorgt sein. Das Essen muss natürlich gut schmecken und das Preis-Leistungs-Verhältnis passen. Das Lokal soll nahe der Kirchengemeinde sein, wo wir uns zukünftig treffen.

Es begaben sich Yvonne, Margit, Werner und Alfons zum Testessen in das italienischen Restaurant „Il Mondo“ (Lina-Ammon-Str. 19 A, Nbg./Langwasser, große Parkgarage darunter vorhanden).

Fazit: Neues Clublokal gefunden.

Pizza, gegrillte Dorade, Spaghetti Marinara und Tintenfisch samt Salat, Gemüse und Kartoffelchen

haben uns geschmeckt. Preis ok, Service aufmerksam und die Pizzeria ist nur ca. 800m von unserem neuen Clubdomizil in der Kirche weg.

Die Buchung von Räumlichkeiten für 20-30 Personen für Weihnachtsfeiern ohne garantierten Umsatz ist zu dieser Zeit schon etwas schwierig.

Also, Terminkalender gezückt:

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Mittwoch dem 6.12.2017 um 19.00 Uhr im Restaurant „Il Mondo“ statt.

Für Wunder muss man beten, für Veränderungen arbeiten (Thomas von Aquin).

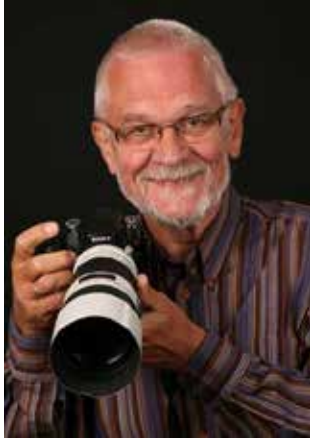
Das haben wir alle gerne getan. In diesem Sinne, auf zu neuen Ufern.

Herzlichst Yvonne und Alfons



Ehrungen

Wir gratulieren Friedrich Stucke



Der DVF-Bezirksvorsitzende Mittelfranken, Friedrich Stucke, erhielt für mehr als 20 Jahre Vereinstätigkeit als Klubleiter des Nürnberg Photoklubs die DVF-Verdienstmedaille in Silber.

Stupa in Leh von Friedrich Stucke



Roman Pohl

am 29.11.2017 zu Gast im Photoklub



Aufmerksam wurde ich auf Roman Pohl durch ein Portfolio in der Zeitschrift *fotoforum* 5/2016, wo eine Reihe excellenter Aufnahmen von ihm zusammen mit einem Interview abgedruckt wurden.

Roman Pohl ist seit 2013 Mitglied der Gesellschaft deutscher Tierfotografen, aber auch die Landschaftsfotografie ist ein Schwerpunkt seines fotografischen Interesses.

Auf seiner Homepage (naturfotografie-romanpohl.de) stellt er sich wie folgt vor:

„Es liegt mir am Herzen unsere wunderschöne Natur anderen Menschen näher zu bringen und ihnen zu zeigen wie schön es um uns herum ist, wenn man nur einmal mit offenen Augen, gespitzten Ohren und etwas Zeit durch die Natur wandert. Es gibt so viel zu entdecken und vor allem zu schützen. Deshalb bin ich auch Mitglied in diversen Naturschutzorganisationen (z. B. LBV, NABU), deren Projekte ich zumindest passiv unterstütze.“

Herr Pohl wird uns an diesem Abend eine Auswahl seiner Bilder zeigen, aber auch berichten, wie sie entstanden sind und wie er seine Projekte vorbereitet.

Klaus Dünn



Fotos© Roman Pohl



Frauen in Platanenallee von Dr. Alfons Wolf ↑

Konzentration von Dr. Alfons Wolf ↓



Zwergotter von Heinz Schmid ↓





Freistoß von Dr. Alfons Wolf ↑

Lieder an einem Sommerabend von Dr. Alfons Wolf ↓





Bus von Yvonne Kohn-Wolf ↑

Krieger von Yvonne Kohn-Wolf ↓





Israel – Straße in der Kreuzfahrerstadt Akko von Francis Hüttner ↑

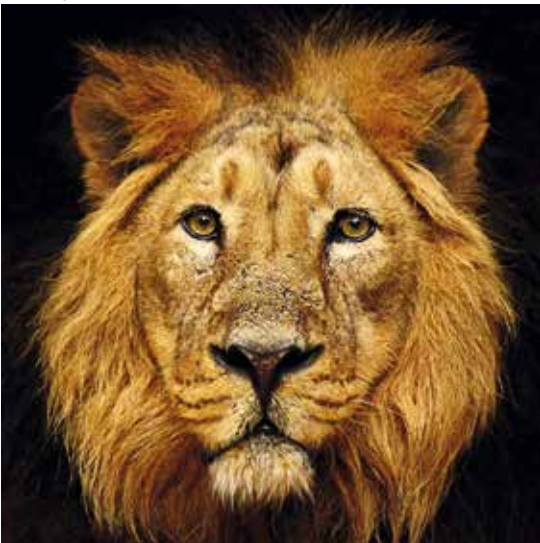
Buddhas von Francis Hüttner ↓





Jaguar mit Jungtier aus dem Zoo Krefeld von Harald Wagner ↑

Löwenportrait von Dorothea Wenzel ↓



Borstenhörnchen von Harald Wagner ↓





Bruarfoss-Wasserfall von Klaus Dünn ↑

Giant's Causeway von Klaus Dünn ↓





Rundblättrige Glockenblume von Peter Nörr



Luchse von Ulrike Reich-Zmarsly ↑

von Friedrich Stucke ↓





von Oliver Lutz ↑

Charlotte im Sturm von Friedrich Stucke ↓





Liebe im Eis von Klaus Dünn ↑

Orca-Torpedo von Klaus Dünn ↓





Runterra von Gustav Flügel ↑

von Günter Schulze Vowinkel-Schwedler ↓



China in Bildern

Günter Schulze Vowinkel-Schwedler unterwegs im Reich der Mitte

So abwechslungsreich die Bildauswahl sein wird, die ich Ihnen zeige, so facettenreich stellt sich das große Land Ihnen vor. Seit den frühen 80er Jahren bereise ich China und konnte hautnah und mit fotografischem Blick die rasante Entwicklung Chinas beobachten und festhalten.

Mit meinen Bildern stelle ich Ihnen ganz unterschiedliche Orte, Landschaften und Menschen vor. Von Kunming, der Hauptstadt der im Südwesten gelegenen Provinz Yunnan, auch die Stadt des Frühlings genannt, reist der Betrachter in den nahe gelegenen Steinwald mit seinen beeindruckenden und bizarren Felsformationen. Die in Yunnan lebende Bai-Minorität wird mit Bildern aus den historischen Altstädten Dali und Li Jiang vorgestellt. Von da nehme ich Sie mit in den Osten Chinas: Suzhou, die Stadt der Gärten, Hangzhou mit seinem lieblichen Westsee und den Teebergen und natürlich die Mega-City Shanghai, in der auch

heute noch Tradition und Moderne, fernöstliche und westliche Kulturen nebeneinander existieren.

In kühlere Regionen geht es ebenfalls. Hoch im Norden liegt in der Provinz Heilongjiang Harbin. Jährlich schaffen hier chinesische und internationale Künstler bei hohen Minusgraden eine Snow & Ice World mit beeindruckenden und märchenhaft anmutenden Kunstwerke aus gefrorenem Wasser. Trotz eisiger Temperaturen von um die Minus 30 Grad, kann sich der Betrachter der Faszination der bunt beleuchteten Eiswelt nicht entziehen.

Atemberaubende Landschaft finden Sie in dem in Zentralchina in der Provinz Hunan gelegenen Nationalpark Zhangjiajie. Neben dem berühmten Avatar-Berg erleben Sie Spaziergänge durch eine atemberaubende Natur, auf denen Sie von munteren Affen begleitet werden.



New York, New York

5 Tage in New York City

New York City, ein Traum, in diese faszinierende, aufregende Metropole der Welt wollte ich schon immer mal hin. Man kennt die Stadt, ohne schon mal da gewesen zu sein ... „Sex in the City“, Woody Allens „Stadtneurotiker“, Tanzfilme, die Lieder die NY verherrlichen, der Broadway, die Börse, die Skyline mit ihren Wolkenkratzern und natürlich 9/11 ...

Ich war richtig heiß auf diese Mega-City, die niemals schläft und so war auch „mein Besichtigungsprogramm“ vollgepackt.

Wir reisten mit einem Kreuzfahrtschiff an, ganz klassisch, eine Nordatlantik-Route. Die Einreiseformalitäten wurden bereits auf dem Schiff am Tag vorher erledigt. Und ja, man braucht Humor, wenn man seine Kreuzchen auf den Formularen macht: Ich plane keinen terroristischen Anschlag... Ich bringe keine 10.000 \$ mit... Ich führe keine landwirtschaftlichen Erzeugnisse ein ...

Formulare abgeben, gut gelaunt ins Bett und einfach auf den nächsten Morgen freuen. 5 Uhr morgens, es war noch dunkel. Das Schiff fuhr ganz, ganz langsam in den Hafen. Die nächtliche Skyline direkt vor uns, all die vielen Lichter der Hochhäuser, links Lady Liberty, rechts noch schemenhaft New Yorks berühmte Brücken mit diesem zarten Hauch von Rosa am Horizont, das den Sonnenaufgang ankündigt. Das war Gänsehaut pur.

Kann man das noch toppen? Ja, aber anders. Man sitzt in einem Hubschrauber, dessen Seitenfenster bis zum Boden verglast sind und fliegt um die Freiheitsstatue, um Manhattan, um diese riesigen Wolkenkratzer und unter dir glitzern der East- und der Hudson River.

Ein Traum. Mit diesem Ausflug war unsere Schiffsreise beendet.

Nun ab ins Hotel, mitten in Manhattan. New York, wir kommen.

Meatpacking District





Macys

New York, die Stadt der Freiheit, des Erfolgs, des Glücks, des Ruhms ...

Stau, Stau, Stau egal wann und wohin man auch fährt. Der Stresslevel eines Touristen geht ja noch, es sei denn beim Blick aufs Taxameter. Aber wenn du hier Pendler bist, dann Gnade dir Gott.

Ohrenbetäubender Lärm. „I want to wake up in that city, that doesn't sleep“. Lieber Frank Sinatra, das wundert mich bei dem Lärm, dem Geheue, den Polizeisirenen gar nicht. Wenn du in ein Café, eine Kneipe, ein Restaurant, eine Bar gehst, wirst du beschallt von Fernsehern und Videoclips. Die Menschen müssen sich immer laut, fast schreiend unterhalten.

Jetzt weiß ich auch, warum New York „Big Apple“ heißt. Weil du dich von Äpfeln ernähren musst, sonst gehst du pleite. Preise, da ist hektische Schnappatmung Dauerzustand. Ich sag nur Tax und Tip! Steuer und Trinkgeld muss man immer extra zahlen. 15% Trinkgeld, da schauen sie dich schief an. 20% werden knallhart erwartet. „Noch einen Wunsch?“ kommt die Frage des Kellners, kaum dass das Geschirr abgetragen ist. „Nein danke“. Zack hat man schon die Rechnung auf dem Tisch. Gemütlich austrinken, ratschen, sich unterhalten bei einem Glas... Nix da, Business Taktung, „time is money“.

1 \$ für jeden Handgriff? Selbstverständlich!

Die Eintrittspreise für die Top Sehenswürdigkeiten sind abgehoben. Dafür bieten Empire State

Building und Top of Rock einen fantastischen Blick von oben auf New York und den Central Park. Auch die Museen sind teuer... und das mit einem New York Pass, der noch vergünstigte Eintritte mit „fast lane“ oder „priority entrance“ ermöglicht.

A propos Eintritt: Schlange stehen, eine New Yorker Lieblingsbeschäftigung, im Restaurant, beim Bus, im Supermarkt, im Theater... Wehe es wagt einer, auch nur einen Schritt aus der Linie zu treten.

Die Museen sind einfach weltklasse, das Moma, Museum für Moderne Kunst, das Metropolitan (die 5 Tage hätte man allein hier verbringen können) – ein Quickstep durch Kunstschatze von Jahrhunderten aller Kontinente und Länder, no problem – das Guggenheim, weltbekannt durch seine Architektur, das Whitney Museum – herrlich innen und außen.

Die Theater und Musicals sind berühmt und tatsächlich großartig, wenn man mal eine Karte ergattert hat. Bei uns war's das Musical Aladdyn. Farbenfroh, fröhlich, die perfekte Show in einem zauberhaften Theater.

Danach das Lichtermeer am Times Square, dieser Magnet der Glitzerfassaden, der täglich ca. 300.000 Menschen anzieht. Jährlich schauen sich 50 Millionen Menschen Werbeleinwände an, die so groß wie Fußballfelder sind. Die teuersten davon kosten 2,5 Mio. \$, für 4 Wochen! Mit der Energie könnte man manch dunkle afrikanische Stadt auf Dauer versorgen.

Mickey und Minni Mouse, Winni Puh der Bär, Spiderman kämpfen um die Erinnerungsfotos der Touristen. Unter den Kostümen stecken meistens Latinos – Illegale? – die auf 30-40\$ Tageseinnahmen hoffen, an super Tagen sind's 100\$. Die braucht man auch dringend, wenn ein Zimmer schon mal 1.000\$ Miete kostet.

Übrigens habe ich noch nirgends auf der Welt so einen Schmelztiegel von Nationen erlebt.

Mitten in Asien, mitten in NY, 700.000 Chinesen leben da, viele davon in Chinatown, unglaublich authentisch. In Little Italy fühle ich mich fast heimisch. Meatpacking District, das alte Schlachter Viertel, jetzt ist dort Fashion Week mit lauter hippen

Typen, Restaurants und Galerien, unweit der High Line, einem 4 km langen Minipark auf ausrangierten Gleisen.

Zu Fuß über die Brooklyn Bridge, mit ihrem unvergesslichen Blick über Manhattan und mit ihren Menschenmassen, auf der 1,8 km langen Strecke mit den 5.296 Stahldrähten, die diese legendäre Brücke seit 1884 zusammen halten, nach Brooklyn. Das ist einer der 5 Stadtbezirke von NY. Alte kleine Häuser in den Brooklyn Heighs, viel Grün, eine Oase der Ruhe. Ich verstehe gut, warum die Menschen dort gerne wohnen.

Weiter geht's nach Williamsburg zur Graffiti, nein besser Street Art Tour. Vor 20 Jahren waren dort nur öde Bau- und Industrieruinen. Heute ein Viertel mit einer großen jüdischen Gemeinde, vielen Künstlern, jungen Leuten, trendigen Boutiquen, lebendig, aufstrebend, in.

10-15 km Fußmarsch (täglich) durch diese Stadt führen uns auch in den Finanzdistrict mit dem „Charging Bull“, Inbegriff der Macht der Wallstreet und des Turbokapitalismus.

Im Battery Park sucht man ein wenig Ruhe, bevor es mit der kostenlosen (!) Fähre nach Staten Island geht, um das fantastische New York Panorama vom Wasser aus zu genießen, wie es jährlich 19 Mio. Pendler tun. Mit dem Taxi quer durch Staten Island und NY ist schon wieder anders. Viele alte, teils prächtige Häuser. Für den Strand bleibt leider keine Zeit.

Der Central Park mit angrenzenden Luxusapartments, wo allein die Nebenkosten im Monat schon 10.000 \$ betragen, darf nicht fehlen.

Die Fifth Avenue, 10 km lang, ist eine der bekanntesten Straßen der Welt. Frühstück bei Tiffany lässt grüßen. Luxusläden und billig Souvenirshops, die einzelnen Blocks sind sehr unterschiedlich. Und weil wir schon beim shoppen sind. Natürlich darf auch ein Besuch bei Macys, dem (noch?) größten Kaufhaus der Welt nicht fehlen. Allein die Schuhabteilung, die Kreditkarte könnte glühen, wäre da nicht der liebste aller Göttergatten an meiner Seite.

Fotografisch interessant ist auch das Grand Central Terminal, der Puls der Stadt mit seinen 44 Bahn-

steigen, 67 Gleisen und 750.000 Menschen, die ihn täglich benutzen. Alles ist dort in Bewegung, wie eigentlich überall in NY. Ein Paradies für Streetfotografen. Die Menschen wirken oft müde, angespannt, gestresst und mürrisch, aber fotografieren ist meist kein Problem.

Die Rooftopbar, in die uns Freunde einladen, ist toll, was die Aussicht betrifft. Das Ambiente ist super cool, die Cocktails sind lecker, die Menschen und Angestellten dort unglaublich blasiert. New York hat viele Gesichter.

Für vieles reicht unsere Zeit nicht mehr, z. B. den botanischen Garten mit seinen legendären Licht- und Kunstinstallationen, die Bronx oder eine Gospelmesse in Harlem...

Wir fliegen heim – mit Air Berlin.

Über Erlangen sagt man, man weint zweimal, wenn man kommt und wenn man gehen muss.

In New York glaube ich, lacht man zweimal, wenn man kommt, wegen all der tollen Dinge die man dort sehen und erleben kann und wenn man geht, weil man in dieser Stadt nicht leben muss.

Yvonne Kohn-Wolf

Grand Central Station



Mittelfränkischer Fotomeister

Robert Sprenger

Den 1. Platz bei der Mittelfränkischen Fotomeisterschaft zu belegen ist eine besondere Auszeichnung, über die ich mich sehr freue.



Das Bild „Es war einmal“ wurde mit einer Medaille ausgezeichnet





Herbstweiher von Ferdinand Draga ↑



Moosauge mit Insekt von Ferdinand Draga ↑

Freilandmuseum von Monika Rösler ↓





Auge in Auge von Dieter Eckert ↑

Dampflok Aktion von Dieter Eckert ↓





Der Eisenhammer von Peter Nörr ↑

von Hartmut Walther ↓





Waibaidu-Bridge von Günter Schulze Vowinkel-Schwedler ↑

Herbst von Dorothea Wenzel ↓



Wir sind

ein engagierter Fotoklub mit ca. 60 Mitgliedern, die aus Freude an der Fotografie zusammenkommen, um ihr Hobby zu vertiefen.

Wir bieten

- Werkstattgespräche, Workshops
- Bilddiskussionen
- Hilfestellung bei Fragen zu Bildgestaltung und Technik
- Foto-Exkursionen
- Reiseberichte und Vorträge, Fotowettbewerbe
- Fotoausstellungen
- Vereinszeitschrift
- nationale und internationale Kontakte zu anderen Fotoclubs
- ein reges Vereinsleben.

Schauen Sie einfach vorbei:

Mittwochs, **19.00 Uhr**,
Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe
Annette-Kolb-Str. 59 in Langwasser.

Oder nehmen Sie Kontakt auf:

Friedrich Stucke, Tel. 09151 / 23 31 oder
E-Mail: info@nuernberger-photoklub.de

Informieren Sie sich im Internet:

www.nuernberger-photoklub.de

Impressum / Haftungsausschluss

Herausgeber

Nürnberg Photoklub e.V.
Gegründet 1889
Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie e.V.
www.nuernberger-photoklub.de

1. Vorsitzender: Friedrich Stucke, Tel. 09151/23 31
E-Mail: info@nuernberger-photoklub.de

Bankverbindung:
Nürnberg Photoklub e.V.,
IBAN: DE94 7605 0101 0005 5963 09
BIC: SSKNDE77XXX

Die Inhalte der Artikel spiegeln die Meinung des jeweiligen Autors und nicht der Redaktion oder des Vereins wider.

Redaktion und Layout

Harald Wagner (verantwortlich)
E-Mail: info@nuernberger-photoklub.de

Beiträge von:

Klaus Dünn, Yvonne Kohn-Wolf, Peter Nörr,
Günter Schulze Vowinkel-Schwedler, Friedrich
Stucke, Dr. Alfons Wolf

Internet: Harald Wagner

Druck:

die druckerei
Online-Druckerei

Auflage: 800 Exemplare

Die nächste Ausgabe erscheint Ende März 2018
Redaktionsschluss: 31.01.2018
Anzeigenschluss: 28.02.2018

IHR WEG ZUM BESSEREN BILD

Fotomax Akademie bietet Ihnen eine umfassende Auswahl an Workshops zu verschiedenen Themen an. Das Angebot richtet sich sowohl an Einsteiger als auch engagierte Fotografen.

Unser Angebot an Workshops und die Termine finden Sie unter: www.fotomax-akademie.de

**Jetzt 25€
Workshopgutschein
sichern***

* Den Gutschein erhalten Sie nach Kauf einer Spiegelreflex- oder Systemkamera bei Fotomax. Anwendbar auf das komplette Workshop Programm der Fotomax Akademie.

KAMERAFÜHRERSCHEIN

In diesen Workshops lehren wir Ihnen als Einsteiger die Grundlagen der Fotografie und den Umgang mit Ihrer digitalen Spiegelreflexkamera oder Systemkamera mit Wechselobjektiven.



LANDSCHAFTSFOTOGRAFIE

Landschaftsfotografie ist einer der beliebtesten Bereiche der Fotografie. Wir zeigen Ihnen, worauf es bei der Landschaftsfotografie ankommt und helfen Ihnen die Schönheit der Natur wirkungsvoll einzufangen.



KREATIV-SYSTEMBLITZEN

Langweilig wirkende sowie „totgeblitzte“ Aufnahmen müssen nicht sein! Ziel unseres Workshops ist es, Sie in die Lage zu versetzen, kreative und effektvolle Blitzlichtaufnahmen mit Ihrem Systemblitz machen zu können.



TIERFOTOGRAFIE

Wir zeigen Ihnen, wie Sie wirklich beeindruckende Tieraufnahmen machen. Unser Fototrainer erklärt Ihnen alles Wissenswerte über unbemerktes Fotografieren und die richtige Tarnung.



Markenvielfalt erleben!

BIJOU **BB** RIGITTE **C&A** **CAMP DAVID** *Douglas* **ESPRIT**

FAVORS! **Gabor** **H&M** hunkemöller **JACK & JONES**
by chr UNWIDERSTÄHLICH

Jack Wolfskin **KARSTADT** **KIKO** **LASCANA** **Martini**
MILANO It's a woman's world SCHWUCHZERT

MediaMarkt mister+lady **NEWYORKER** orsay

PANDORA **pimkie** promod Schule by **sutor.** s.Oliver

TALLY WEIJL **TOM TAILOR** **VERO MODA** **ZERO**
est. 1982



Sie erreichen das Franken-Center ganz einfach mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit dem PKW: aus allen Richtungen über die A3, A6, A9 und die A73. Von der A6 kommend, die Ausfahrt 59 Nürnberg-Langwasser und weiter Richtung N. Langwasser/Feucht.

Mit Bus und Bahn: Busbahnhof Langwasser Mitte direkt vor dem Center U1 Haltestelle Langwasser Mitte.

FRANKEN-CENTER
NÜRNBERG